



# Newsletter

## der Brücker Geschichtswerkstatt

www.gw-kb.de



### Aus Brück und der „Werkstatt“

**Alles Gute!**

Wir hoffen, Sie sind gut reingerutscht ins neue Jahr, und dass es ein friedlicheres Jahr wird, ohne Pandemien und Kriege!

\*\*\*\*\*

**Gedenkstunde am 26. 1.**

Die diesjährige Gedenkstunde findet um 18:00 Uhr in der AntoniterCITYkirche auf der Schildergasse statt. Das Grußwort kommt von der Oberbürgermeisterin Henriette Reker.

Thema des Abends ist „Gleichschaltung am Beispiel der Medien“.

Es findet ein Mahngang von der Antoniterkirche zum Bahnhofsvorplatz statt. Hier spricht Nacive Alpay.

\*\*\*\*\*

gp

### Inhalt:

S. 1	Aus der Werkstatt
S. 1	Gedenken an getötete Flakhelfer
S. 2	Ausblick auf das neue Jahr
S. 2	Das Mahnmal für die Flakhelfer
S. 3	Sonstige Ereignisse aus dem letzten Dezember

## Gedenken an die toten Flakhelfer

### Samstag, 28.1. findet alljährliche Gedenkveranstaltung statt

Am Samstag, 28. Januar, findet um 15 Uhr die alljährliche Gedenkveranstaltung für die 17 getöteten Flakhelfer statt. Auch in diesem Jahr werden die Bezirksbürgermeisterin Claudia Greven-Thürmer sowie die Vorsitzende der Geschichtswerkstatt Köln-Brück, Ingrid Hege-Wilmschen, eine Rede halten im Gedenken an die insgesamt 18 Opfer.

Am 28. Januar 1945 wurden die jugendlichen Flakhelfer nach einem Bombenangriff in ihrem Unterstand eingeschlossen und erstickten. Ort der Veranstaltung ist das Mahnmal an der Ecke Dattenfelder und Hans-Schulten-Straße in Brück. Traditionell werden Blumen für die Opfer niedergelegt. Zu dem Mahnmal und den Ereignissen

finden Sie im folgenden einen Artikel.

Sie alle sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen. Wir würden uns sehr über eine große Beteiligung freuen, weil der Gedenktag nur selten auf ein Wochenende fällt.

gp



Deutzer Schüler bei der 1./886 in Ostheim, Herbst 1944

Foto: Th. Kühnen

waki 2002 / Buchquelle unbekannt

### Termine:

**Do. 26.01. 18:00 Uhr**  
Gedenkstunde Antoniterkirche (siehe Infos)  
\*\*\*\*\*

**Sa. 28.01. 15:00 Uhr**  
Flakhelfer-Mahnmal Brück  
Wir hoffen, Sie dort zu sehen!  
\*\*\*\*\*

**Di 07.02. 19:30 Uhr**  
Arbeitskreis-Sitzung  
(interne Veranstaltung)  
\*\*\*\*\*

**Di. 28.02. 19:30**  
Stammtisch im „Alt Brück“  
verschoben wegen Karneval!  
\*\*\*\*\*

Geschichtswerkstatt  
Köln-Brück  
Ingrid Hege-Wilmschen  
c/o Wiehler Str. 25  
51109 Köln  
Tel. 0221 - 8026 1588  
Mail: info@gw-kb.de

# Ausblick auf das Jahr 2023

## 2023 besteht die Geschichtswerkstatt bereits 35 Jahre

Im Jubiläumsjahr haben wir uns wieder einiges vorgenommen.

Am Donnerstag, 26. Januar, Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus: Sie findet um 18 Uhr in der Antoniterkirche statt und thematisiert die Kölner Medienpolitik während der NS-Zeit.

Am Samstag, 28. Januar, um 15 Uhr werden wir gemeinsam mit der Bezirksbürgermeisterin Claudia Greven-Thürmer der 17 Flakhelfer an unserem Mahnmal an der Dattenfelder Straße gedenken und weiße Rosen niederlegen.

Am Mittwoch, 10. Mai, beteiligen wir uns an einer großen Aktionswoche zum 90. Jahrestag der Bücherverbrennung, in Form von Lesungen in der Buchhandlung Lammerkamp.

Am Samstag, 10. Juni, wird die traditionelle Radtour zum Steinhaus mit anschließender Lesung und Kaffee und Kuchen zum Thema „Familienleben im Bergischen Land“ stattfinden.

Anlässlich des 35. Vereinsjubiläums der Geschichtswerkstatt wird es eine neue Publikation geben, und zwar einen historischen Radführer mit dem Titel „Von Brück in alle Himmelsrichtungen“.

Nachdem die Bezirksregierung zugestimmt hat, werden wir zwei von der Geschichtswerkstatt gestiftete Erinnerungstafeln zur „Neuen Heimat“ (Ecke Rinderweg/Brücker Gemarkenweg und Overather Straße) aufstellen und feierlich enthüllen.

Darüber hinaus werden wir die eine oder andere Führung anbieten.

Über die genauen Termine findet Ihr Informationen auf unserer Internetseite sowie in unserem Newsletter. Wir freuen uns übrigens über die positive Resonanz zum Newsletter. Zu manchen Veranstaltungen schicken wir noch schriftliche Einladungen. *ih*



**Brück**  
erleben & erforschen



## Das Flakhelfer-Mahnmal

### Errichtet auf Initiative der Brücker Geschichtswerkstatt

Dieses Mahnmal an der Ecke Hans-Schulten-Straße/Dattenfelder Straße erinnert an die durch einen alliierten Bombenangriff am 28. Januar 1945 getöteten 17 Flakhelfer und einen Wehrmachtssoldaten. Es soll aber auch daran erinnern, dass ihr Tod die logische Folge davon war, dass sich Menschen in ganz Europa gegen den von Deutschland ausgehenden Vernichtungskrieg wehrten. Weiterhin soll dieses Mahnmal den Blick darauf richten, dass Deutschland durch diese alliierten Angriffe vom Nationalsozialismus und dessen Terror befreit wurde.

Ab November 1943 wurden die zuvor eingesetzten Soldaten gegen Schüler ausgetauscht, die soge-

nannten Flakhelfer. Diese Jugendlichen im Alter von 15 bis 17 Jahren kamen aus Oberschulen in Köln-Deutz (Schaurtestr.), Bergneustadt und der Mittelschule in Wiehl.

Nach einer kurzen Ausbildung wurden die Schüler unter dem Kommando eines Wehrmachtssoldaten an den Flakgeschützen eingesetzt. Sie schliefen in Holzbaracken auf Holzpritschen mit Strohsäcken. Bis September 1944 wurde noch Schulunterricht auf der Flakstellung erteilt, danach nicht mehr.

Zum Schutz der gesamten Besatzung wurde in ca. fünf Meter Tiefe ein Schutzstollen ausgehoben, der mit Eisenbahnschwellen, Betonplatten und einer

Erdwallaufschüttung abgedeckt wurde. In ihm erstickten die Schüler bei einem Bombenangriff am 28. Januar 1945, weil beide Stolleneingänge verschüttet wurden.

Die Geschichtswerkstatt, die auch einen Teil der Kosten trug, ließ gegen viele Widerstände das von dem Kölner Künstler Joseph Höntgesberg gestaltete Mahnmal errichten, das auch an die Gräueltaten der NS-Zeit erinnert. Eingeweiht wurde es am 28. Januar 2000. Jedes Jahr wird dort am Todestag der Jugendlichen zusammen mit der Bezirksvertretung Kalk in einer Gedenkfeier an die Opfer der NS-Zeit erinnert. *ih*





**Brück**  
erleben & erforschen



# Was noch so los war im Dezember

Kurz berichtet

Ein Weihnachtsständchen für unsere Mitbegründerin und langjährige Vorsitzende Brigitte Bilz!!

## Ein Dankeschön fürs Engagement

Als sich 2015 abzeichnete, dass in unserem Vorort Brück ein Flüchtlingsheim angesiedelt würde, bildete sich sofort eine lautstarke und wortgewaltige Initiative gegen diese Einrichtung. Worte wie „Wohnwertminderung“ und „Kriminalität“ machten die Runde. Es war Frühjahr und die Jahreshauptversammlung der Geschichtswerkstatt stand an. Ein Initiativeantrag, der ausdrücklich die Einrichtung dieses Hauses für geflüchtete Menschen in Brück begrüßte, wurde einstimmig angenommen.

Dies wurde unverzüglich der Kölner Presse mitgeteilt, so dass auch öffentlich wurde, dass es neben Gegnern auch eine starke Gruppe von Befürwortern für das Heim gab.

Die Geschichtswerkstatt nahm unverzüglich Kontakt mit der evangelischen Pfarrerin und dem katholischen Pfarrer so-

gleitet, Deutschkurse wurden angeboten, die Gesundheitsvorsorge wurde organisiert und Sach- wie Geldspenden wurden gesammelt. Mehrere Werkstattmitglieder brachten sich aktiv ein, so Brigitte und Fritz Bilz, Brigitte Herhaus, Antje Dilling, Heinz Erpenbach u.a.

Unsere damalige Vorsitzende Brigitte Bilz gab zusätzlichen Deutsch-Förderunterricht für geflüchtete Kinder in der GGS Diesterwegstraße für fünf Jahre, bis Corona dies nicht mehr möglich machte.

Als die Schule durch eine Nachbarin erfuhr, dass Brigitte Bilz schwer krank sei und als zeitweiser Pflegefall das Haus nicht verlassen könne, entschloss sie sich spontan, mit zwei Klassen – einem ersten und vierten Schuljahr – mit insgesamt rund 50 Kindern, Brigitte Bilz als Dankeschön für ihr fünfjähriges Engagement für die geflüchteten Schülerinnen und Schüler ihrer Schule vor dem Wohnhaus von Brigitte Bilz ein Weihnachtsständchen zu bringen.

## Ein altes Häuschen verschwindet

Ein schauerlicher Anblick: das alte Försterhaus Am Wildwechsel unmittelbar vor dem Abriss. Wieder verschwindet ein traditionsreiches altes Gebäude. Es fand sich offenbar Niemand, der Zeit, Interesse und Leute für eine Initiative gegen den Abriss begeistern konnte.

gp



Altes Forsthaus (Foto: HG. Patt)  
November 2022



Weihnachtschor (Foto: F. Bilz)

wie dem Brücker Bürgerverein auf und gewann sie als Bündnispartner. Eine starke Initiative „Willkommen in Brück“ entstand, und fand bald weit über 50 Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die sich für die Betreuung von diesen Menschen zur Verfügung stellten. Die Flüchtlinge wurden bei Behördengängen be-

Und so erschienen am Dienstag, dem 13. Dezember um 11 Uhr zwei Klassen mit ihren Lehrerinnen Frau Pesch und Frau Engler und der musikalischen Begleitung durch die Lehrerin Anne Knäpper und sangen vier Lieder zu Ehren von Brigitte Bilz. Es war ein bewegender Moment, der Brigitte die Tränen in die

Augen trieb. Sie konnte die Darbietung vom ersten Stock aus dem Badezimmer verfolgen. Außerdem überreichten drei Erstklässler Brigitte ein Blumengebilde, eine Dankeskarte und einen selbst gebastelten Weihnachtsstern.

fb